

=====

Infratherapie® -newsletter

www.infratherapie.de

Ausgabe 3/2009

15. Juli 2009

=====

Willkommen zur neuen Ausgabe des Infratherapie® -newsletters. Der newsletter erscheint nach Bedarf mit aktuellen Informationen für die Interessenten der Infratherapie®.

=====

## **Erstmalig ist eine stationäre Intensiv-Kur zur arteriellen Gefäßreinigung möglich**

Für viele Patienten ist die tägliche Fahrt in die Infratherapie-Praxis recht beschwerlich, schon gar, wenn es 2 Behandlungen pro Tag sein sollen. Hier bietet sich eine stationäre Kur an.

Bislang musste sich ein Patient selbst ein Hotel/eine Pension in der Nähe des Arztes suchen, um die täglichen Behandlungen zu erhalten.

Ab sofort bietet das Kurhotel Bad Westernkotten eine stationäre Infratherapie-Kur an, die die notwendigen Behandlungen mit einem komfortablen Aufenthalt in einem 4-Sterne-Hotel kombiniert. Bad Westernkotten ist ein staatlich anerkannter Kurort (im Landkreis Soest) mit der Heilanzeigen „Herz- und Kreislaufkrankungen“.

Die Kur kann als „Intensiv-Kur“ in 21 Tagen mit 60 Infratherapie-Behandlungen durchgeführt werden oder aber als 30 Tage-Kur. Eine Präventiv-Kur mit 20 Behandlungen ist ebenfalls möglich.

Die Patienten werden von einem leitenden Kurarzt betreut.

Die Kur umfasst ein Bündel therapeutischer Maßnahmen:

- die eigentlichen Infratherapie-Behandlungen,
- ergänzt durch physiotherapeutische Maßnahmen wie Gefäßgymnastik und Lauftraining
- sowie Raucherentwöhnung (bei Bedarf) und
- einer Änderung der Ernährungs- und Lebensgewohnheiten, um die Nachhaltigkeit der Kur wesentlich zu verbessern.

Auf Wunsch des Patienten können weitere Elemente der Kur hinzugefügt werden, wie Kneippsche Bäder, Lymphdrainage, Moorpackungen, Krankengymnastik, Bindegewebsmassagen und ähnliche förderliche Angebote.

### Kosten-Beispiel 21-Tage Intensiv-Kur: (Stand Juli 2009)

60 Infratherapie-Behandlungen (Kurpreis)	1.590
21 Übernachtungen mit Frühstück im 4-Sterne-Hotel	1.407
Zuschlag Vollpension	609
Zuschlag Physiotherapie	495
<b>Summe für die gesamte Kur</b>	<b>4.101</b>

Eine Begleitperson kann zum Vorzugspreis ebenfalls im Zimmer des Patienten wohnen.

Alle Einzelheiten und weitere Informationen erhalten Interessenten bei:

Kurhaus Bad Westernkotten

Dr. Bernd Bochmann

59597 Bad Westernkotten

Tel.: 02943 97 00-0

www.hotelkurhaus.de

Mail: [bochmann@hotelkurhaus.de](mailto:bochmann@hotelkurhaus.de)

## Erste Ergebnisse der Deutschen Beobachtungsstudie liegen jetzt vor

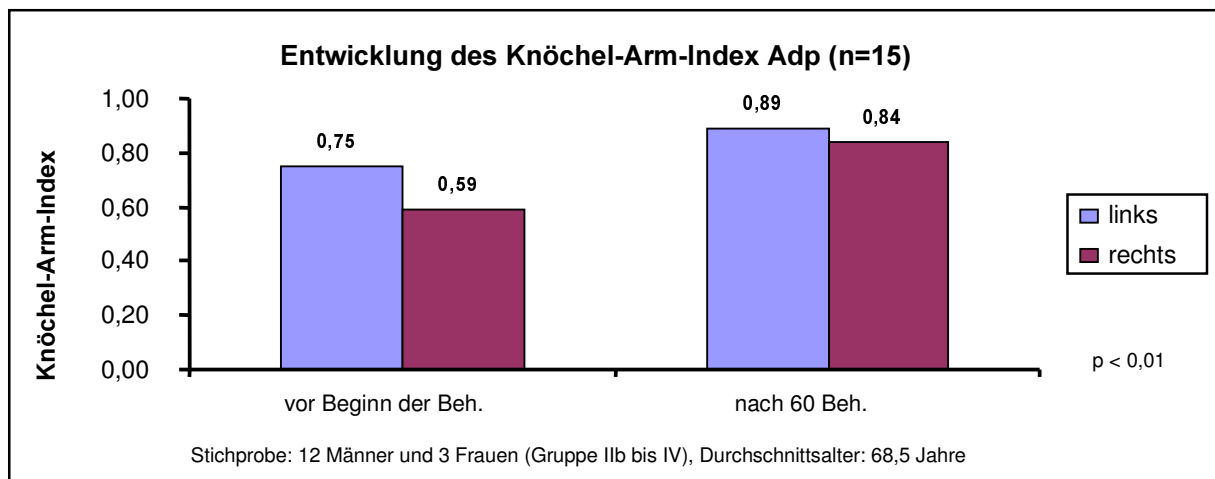
In den Praxen von drei Referenzärzten sind in den letzten Jahren die Patientendaten vor und nach der Infratherapie erfasst und statistisch ausgewertet worden.

Die therapeutischen Möglichkeiten der etwa 10 Millionen Betroffenen mit peripheren arteriellen Verschlusskrankheiten in Deutschland sind nach wie vor sehr unbefriedigend. Außer Blutverdünnung und Gehtraining (zur Kollateralisierung) stehen keine grundsätzlichen Therapie-Optionen zur Verfügung. In den letzten Jahren hat die Anzahl der Patienten zugenommen, die als „austherapiert“ gelten oder mit den herkömmlichen Behandlungsmethoden nicht mehr sinnvoll behandelt werden können. Trotz des hohen Leidensdrucks erhoffen sich diese Patienten nach einem erfüllten, erfolgreichen Arbeitsleben noch etwas von der Zukunft. In den offiziellen Leitlinien wird diese Art von Patienten nicht besonders berücksichtigt. Orale durchblutungsfördernde Medikamente haben sich nicht durchgesetzt, da es keine statistisch validierten Ergebnisse dazu gibt. Das gilt auch für Naftidrofuryl trotz der NCIS-Studie (2001). Das bekannte Prostazyklin-Präparat Prostavasin® war bis vor einiger Zeit eine gute Möglichkeit, mittels Infusions-Behandlung den Zustand bei schweren Durchblutungsstörungen, z. B. auch an den unteren Extremitäten, zu verbessern. Im Rahmen der neuen gesundheitspolitischen Rahmen-Bedingungen wird Prostavasin® von den gesetzlichen Krankenkassen nur noch im Fontaine-Stadium III und IV bezahlt.

Außerdem gilt weithin noch immer der Satz: „Die Arteriosklerose als solche kann nicht ursächlich behandelt oder rückgängig gemacht werden.“ (Zitat Dr. sc. med. Jörg Krenzien, Gefäßchirurgische Praxis in Potsdam).

Die ersten Ergebnisse der Anwendungsbeobachtung aus deutschen Referenz-Praxen zeigen, dass Infratherapie genau diese Ursachen der peripheren arteriellen Durchblutungsstörungen beseitigen kann.

Ein Beispiel der Verbesserung des Knöchel-Arm-Index (ABI) an der Arteria dorsalis pedis (Adp) soll dies verdeutlichen:



**Signifikanzberechnung der Therapie-Ergebnisse des ABI an der Adp.**  
Teil-Stichprobe (N=15) mit 60 Behandlungen

Die durchschnittliche Steigerung des ABI an der Adp beträgt links 18% und rechts sogar 42%. Nach Errechnung der durchschnittlichen Differenz sowie der Standardabweichung wurde mittels des t-Tests für verbundene Stichproben die Signifikanz errechnet. Bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von  $p < 0,01$  sind die Unterschiede statistisch hochsignifikant.

Die vollständigen „Ersten Ergebnisse“ können im Ärzte-Bereich der Infratherapie-Website als PDF-Datei heruntergeladen werden.

Die gesamte AB-WIN-Studie (Anwendungs-Beobachtung der Wirkungen der Infratherapie) wird etwa Mitte Juli 2009 zum Download zur Verfügung stehen.

## **Infratherapie hilft auch in scheinbar aussichtslosen Fällen**

Dr. Machens ist Referenzarzt in Landshut in Bayern. Ein Patient in einer scheinbar aussichtslosen Lage wandte sich an ihn. Seine panische Angst wurde vor allem durch die Aussicht auf die Amputation beider Hände ausgelöst, die ihm die Nutzung des Rollstuhls unmöglich gemacht hätte. Hier der Kurzbericht von Dr. Machens vom April 2008:

### *Schöner Erfolg bei Infratherapie*

*Ein nierentransplantiertes, langjähriger früherer Dialysepatient mit z.n. beidseitiger Unterschenkelamputation vor 6 Monaten kam vor 14 Tagen wegen stärkster Schmerzen an beiden Händen, vor allem den Fingern, zu uns. Die Hände waren eiskalt und schlecht durchblutet mit progredienten, zentimetergroßen Nekrosen an den Fingerkuppen. Ein Mittelfinger wurde deshalb vor einigen Monaten amputiert. Er nahm regelmäßig Tramadol und teilweise Hydromorphon. Die Ärzte an seinem Wohnort Lübeck hatten ihm bereits als ultima ratio eine Amputation beider Hände angekündigt.*

*Nach nunmehr 12 Tagen Infratherapie zeigt sich eine sensationelle Besserung! Die Hände sind spürbar wärmer, die Stimmung besser, er braucht keine Analgetika mehr. Bei 2 Anwendungen pro Tag war er nicht ganz zufrieden, wir führten drei täglich durch - auch samstags und sonntags. Eine zusätzliche Akupunkturbehandlung scheint nicht wesentlich zum Effekt beigetragen zu haben. Die Wirkung einer zusätzlichen Colorbestrahlung - auch auf die noch teils offenen Amputationsnarben - können wir noch nicht ganz beurteilen.*

*Laborchemisch fand sich ein Vitamin C - Spiegel unter der Nachweisgrenze, den wir vorsichtig parenteral auffüllen. Außerdem hat der Patient - ein nun naturgemäß berenteter Zahnarzt - einen Zink- und einen Selenmangel. Ein erhöhter Calcitonin-Spiegel harrt noch der Abklärung.*

*Bemerkenswerterweise werden die Fingerkuppen während der Therapie jeweils dunkelrot und schmerzen kurz. Natürlich fragt er nun, ob der Erfolg anhalten wird, und wann er wieder die nicht unerhebliche Strecke von der Ostsee nach Landshut zurücklegen soll. Aber zunächst freuen wir uns alle, und er bleibt noch etwa 10 Tage in Landshut.*

Wir berichteten über einen ähnlich hoffnungslosen Fall im Newsletter Nr. 2 über einen 84-jährigen Patienten, dem eine Fußamputation angedroht worden war. Die Infratherapie-Behandlung brachte sein Gangrän zur Abheilung und die Amputation konnte vermieden werden – er kann wieder laufen.

Diese extremen Beispiele sollen allen Lesern Mut machen, auch in scheinbar aussichtslosen Fällen den Einsatz der Infratherapie zumindest in Erwägung zu ziehen und als Therapie-Option einzukalkulieren.

## **Infratherapie erstmals in einem Schulbuch**

Der Klett-Verlag, einer der größten deutschen Schulbuchverlage, hat in seinem Schulbuch „Einblicke 7 – 9 Physik/Chemie“ auf Seite 167 erstmals auch die Infratherapie erwähnt.

## **Erster Bundeskongress für Privatmedizin**

Am 14. November 2009 findet in Köln der „1. Bundeskongress für Privatmedizin“ statt, auf dem die Infratherapie GmbH mit einem Informationsstand vertreten sein wird. Außerdem wird Dr. med. Rainer Spichalsky im Rahmen des Kongress-Programms einen Vortrag halten zum Thema „Neue Therapieansätze bei peripherer arterieller Verschlusskrankheit“.